

Herrn Bezirksverordneten
Marc Lenkeit

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage KA-0914/VIII

über

Betreff: Klimaschutzmaßnahmen für Bezirk

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Auf Bundesebene stehen allein im Klimaschutzprogramm 2030 Fördermittel in Milliardenhöhe für den klimagerechten Umbau unserer Gesellschaft bereit. Allein bis 2023 stehen dafür 54 Mrd. Euro zur Verfügung u.a. auch für investive Maßnahmen in Kommunen und für Privatpersonen.

Ich frage das Bezirksamt:

1. Gibt es seitens der betroffenen Senatsverwaltungen (hauptsächlich SenUVK, SenStadt) einen Leitfaden für die Bezirke, welche Programme zur Verfügung stehen und wie die Modalitäten für einen Abruf sind?

Die SenUVK hat diesbezüglich eine Übersichtsseite im Internet/Intranet. Hier können spezifische Förderprogramme/-schwerpunkte eingesehen werden, beispielsweise über BENE-Mittel (Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung) und/oder BEK-Mittel (Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm). Die Modalitäten sind individuell und abhängig vom Projekt, können aber überschlägig auf der erwähnten Infoplattform abgegrenzt werden.

2. Welche Unterstützung seitens der Senatsverwaltungen gibt es hierfür?

Seitens der SenUVK ist eine Bewilligungsstelle für die Thematik „Fördermittel“ eingerichtet. Ebenfalls stehen verschiedene Infobroschüren zum Download bereit. Darüber hinaus steht

dem Bezirk die B.&S.U. (Beratungs- und Service Gesellschaft Umwelt mbH) als beratende Institution zur Verfügung.

3. Wie viele Fördermittel konnten aus dem Programm für Pankow bereits abgerufen werden?

Im Jahr 2020 hat das Bezirksamt BEK/BENE-Fördermittel für die EEA-Zertifizierung (European Energy Award) abgerufen.

Es ist jedoch anzumerken, dass der Bezirk Pankow in der Vergangenheit und bis heute verschiedene Maßnahmen über SIWANA-Mittel (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) kofinanziert.

4. Wo sieht das Bezirksamt Hemmnisse, was den Abruf erschwert?

Hemmnisse bereiten u. a. die formalen und teilweise langwierigen Antrags-/Bearbeitungsfristen sowie die damit verbundenen Wartezeiten für eine Mittelzusage. Zudem wird für die Umsetzung bzw. Mittelbindefrist ein Zeitraum vorgegeben, der nicht immer einzuhalten/umsetzbar ist.

Des Weiteren sind beantragten Fördermittel nicht oder nur bedingt mit anderen Kofinanzierungen kombinierbar.

Zudem bedarf es ausreichend personeller Kapazitäten, um die spezifischen und z.T. aufwändigen Vorgänge zu bearbeiten.

5. Unter anderem gibt es in diesem Programm auch Investitionsanreize für klimafreundliches Verhalten von Bürgerinnen und Bürger (Kaufprämie für E-Mobilität, Investitionszuschüsse für Umrüstung von Ölheizungen etc.). Plant das Bezirksamt, ggf. in Zusammenarbeit mit den zuständigen Senatsverwaltungen, hierfür eine eigene Informationskampagne für Bürgerinnen und Bürger?

Das Bezirksamt hat durch die *Lokale Agenda 21* bereits verschiedene Angebote für Bürgerinnen und Bürger bereitgestellt.

Sobald die Stelle des Klimaschutzbeauftragten besetzt ist, kann das Bezirksamt auch hierzu weitere Überlegungen anstellen.

6. Sind aufsuchende Beratungen hierfür geplant?

Siehe Frage 5.

7. Auch im Rahmen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms (BEK) stehen den Bezirken umfangreiche Förderprogramme zur Verfügung. Wie viele Mittel flossen daraus in 2019 und 2020 auf Antrag der Bezirksämter in den Bezirk Pankow?

Das Bezirksamt Pankow von Berlin nimmt an einer EEA-Zertifizierung teil. Die Projektsteuerung liegt bei der SE FM. Die Projektlaufzeit ist von 2020-2023 festgesetzt und wird 100 % durch BENE und BEK (80%/20%) kofinanziert. Die bereits beantragten und bewilligten Mittel setzten sich aus ca. 53.000 € BENE und ca. 13.000 € BEK-Mittel zusammen.

Dr. Torsten Kühne